

Auszug aus dem Protokoll JSKS 4/2010 vom 02.06.2010

1

Konzept "Jugendtreff Biblis"

Herr Haberer von der Sozialagentur Fortuna GbR informiert über den Sachstand und erläutert das Konzept, das zusammen mit der Einladung an die Mitglieder des Ausschusses verteilt wurde. Schwerpunkt der Arbeit in Biblis ist, wie im Jugendhaus in Biebesheim auch, die soziale Kompetenz der Jugendlichen zu stärken. Der Vorteil des neuen Konzeptes liegt insbesondere darin, dass die Sozialagentur mit mehreren Honorarkräften zusammenarbeitet, so dass sich die Jugendlichen ihre geeigneten Ansprechpartner aussuchen können, wodurch der Zulauf insgesamt erhöht wird. Denn in der offenen Jugendarbeit kommt es insbesondere auf die Beziehung zwischen den Jugendlichen und den Jugendpflegern an. Derzeit kommen rund 10 bis 15 Jugendliche in den Jugendtreff nach Biblis. Hierzu zählen auch Auswärtige, z. B. aus Lampertheim. Dies wird von der CDU aus Kostengründen bemängelt. Insbesondere wenn das Verhältnis der Auswärtigen zu den Biblisern überwiegt. Generell lässt sich eine örtliche Begrenzung schwer realisieren und die übrigen Teilnehmer einer Sitzung sehen insbesondere die sozialen Vorteile bei einer Erweiterung des Zulaufs über die Ortsgrenzen hinaus. Dies entspricht auch dem Netzwerk-Gedanken, zumal das Anliegen aus TOP 3) nicht ernsthaft verfolgt werden kann, wenn bei TOP 1) nicht die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Außerdem waren in der Vergangenheit die Aufwendungen für die Beseitigung von Vandalismusschäden auch in Biblis wesentlich höher als die Mehrkosten für das Projekt. Denn trotz des sehr guten Freizeitangebotes in Biblis muss die öffentliche Jugendpflege die Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes „abholen“, die durch die Vereinsraster fallen und in ihrer Freizeit nichts Sinnvolles anfangen können. Die Entscheidung über die Mittelfreigabe wird bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vertagt, da die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf hat.